

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0664/2013
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Verwaltungsrat	11.12.2013	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Breitbandversorgung hier: Ausbau in den Gewerbegebieten Frankenforst, West, Zinkhütte und Obereschbach

Inhalt der Mitteilung

Im Jahre 2009 startete das Projekt „Flächendeckende Breitbandversorgung im Rheinisch-Bergischen Kreis“. Nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie und des Masterplan, indem unterversorgte Wohn- und Gewerbegebiete im Kreisgebiet identifiziert wurden, ist dieser dem Verwaltungsrat am 25.05.2011 vorgelegt worden.

Mit Vorlage des Sachstandes in der Verwaltungsratssitzung am 05.07.2012 wurde mitgeteilt, dass die erste Priorität in der weiteren Projektabwicklung auf die Versorgung der betroffenen Gewerbegebiete gelegt wird – auch vor dem Hintergrund, hier Fördermittel akquirieren zu können.

Dazu wurde im September 2012 ein abgestimmter kreisweiter Förderantrag auf Grundlage des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW (RWP-Richtlinie) eingereicht. Der regionale Ansatz wurde auch deshalb gewählt, um eine höhere Förderquote zu erlangen. Dieser Förderantrag wurde nun bewilligt. Damit können in Bergisch Gladbach die drei besonders schlecht versorgten Gewerbegebiete Frankenforst, West und Zinkhütte mit einer zukunftsfähigen Breitbandanbindung erschlossen werden. Die betroffenen Gebiete sind dabei so zugeschnitten, dass auch Wohngebiete über Mitnahmeeffekte versorgt werden können und von dem Ausbau profitieren. Die drei Gewerbegebiete und die dort ansässigen Unternehmen erhalten damit den dringend benötigten Ausbau der Breitbandversorgung. Dies stellt damit einen wichtigen und nachhaltigen Schritt zur Sicherung der Unternehmensstandorte dar und macht die Gewerbegebiete ein erhebliches Stück zukunftsfähiger.

Im nächsten Schritt werden die Verträge mit der Telekom unterzeichnet, die als einziges Telekommunikationsunternehmen ein Angebot zum Ausbau der Gebiete abgegeben hat.

Gleichzeitig werden Gespräche mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (RBW) geführt, um den weiteren Ablauf des Ausbaus zu planen. Die RBW zahlt den notwendigen Eigenanteil von 25 Prozent aus Ihrem Sondervermögen. Die Europäische Union trägt 50 Prozent der Kosten, die übrigen 25 Prozent kommen aus Mitteln des Landes. Insgesamt kostet der Ausbau der Breitbandversorgung für alle förderfähigen Gebiete im Kreis ca. 1,4 Millionen Euro.

In der Verwaltungsratssitzung am 05.07.2012 wurde der Vorstand außerdem beauftragt, in dem neuen Gewerbegebiet Obereschbach die Voraussetzungen für ein leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Breitbandangebot zu schaffen für den Fall, dass der Bereich Obereschbach als neues Gewerbegebiet definitiv nicht über das bestehende Förderprogramm finanziert werden kann.

Aufgrund der Tatsache, dass sich das Gewerbegebiet Obereschbach in der Entwicklung befindet, fehlte die Voraussetzung der RWP-Richtlinie, die nur den Ausbau bestehender Gewerbegebiete fördert. Daher wurde nach Alternativen gesucht.

Der SEB hat vor kurzem einen Kooperationsvertrag mit der NetCologne GmbH zur FTTB-Anbindung (Fibre to the Building) der einzelnen Gewerbegrundstücke abgeschlossen. Das bedeutet, das Glasfasernetz wird bis in die Gebäude verlegt. Dadurch können Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s im Down- und Upload (symmetrisch) erreicht werden. Auf Wunsch der ansiedlungswilligen Unternehmen können auch Glasfaserdirektanschlüsse mit bis zu 10 Gbit/s (symmetrisch) realisiert werden.

Für das Gewerbegebiet Obereschbach bedeutet dies, dass damit eine wichtige Voraussetzung für die Vermarktung der Gewerbeflächen geschaffen ist, denn ein wesentlicher Aspekt bei der Ansiedlung der gewünschten Unternehmen spielt die ausreichende Breitbandversorgung, die mit dem Vertragsabschluss gewährleistet ist.